

# Factsheet Kamerun

Dezember 2024

## 1 Facts & Figures

**Bevölkerung.** Schätzungsweise [29,1](#) Millionen, über [200 ethnische Gruppen](#) und [250 Sprachen](#); Amtssprachen sind Französisch und Englisch.



**Die Bevölkerung Kameruns ist jung.** Über [zwei Fünftel](#) der Bevölkerung sind unter 15 Jahren und mehr als [zwei Drittel](#) sind unter 30 Jahren.

**Religionen.** [33,1%](#) bezeichnen sich als römisch-katholisch, [27,1%](#) als protestantisch und [30,6%](#) als muslimisch. [2,5%](#) bezeichnen sich als animistisch oder nicht religiös (Schätzungen, 2022).

### Machtmonopol des Präsidenten.

Kamerun ist eine Präsidialrepublik, dominiert von Präsident Paul Biya, der seit 1982 im Amt ist. Er ernennt den Premierminister und das Kabinett, hat grossen Einfluss auf die Justiz und ist Oberbefehlshaber der Streitkräfte. Viele politische Massnahmen werden per [Präsidentialdekret umgesetzt](#). 2018 gewann Biya mit [71% der Stimmen](#) ein siebtes Mandat gegen Oppositionsführer Maurice Kamto der Partei *Mouvement pour la renaissance du Cameroun* (MRC). Die

nächste Präsidentschaftswahl steht [2025](#) an. Die Partei des Präsidenten, *Rassemblement démocratique du peuple camerounais* (RDPC) gewann bei den [Parlamentswahlen von 2020](#) die absolute Mehrheit. Die 2025 anstehende Parlamentswahl wurde auf Biyas Antrag auf [2026](#) verschoben. [Korruption](#) ist systemisch und Bestechungsgelder sind in allen Lebensbereichen an der Tagesordnung. Im Korruptionsindex belegt Kamerun Platz [140 von 180](#) (2023).

## 2 Risikoprofile

- **Menschenrechtsaktivist\*innen:** [Bedrohungen](#), Gewalttaten, Angriffe.
- **Medienschaffende:** Insbesondere [Reportagen über die englischsprachigen Regionen](#) und kritische Reportagen werden unterdrückt durch Drohungen, Verhaftungen, Einschüchterung und [Tötungen](#).
- **Kritische Personen:** Werden nach dem 2014 [eingeführten Antiterrorgesetz](#) oder wegen Verbreitung von *fake news* verfolgt.

- **Politische Gegner\*innen:** [Einschüchterung, Verhaftungen, Folter](#), insbesondere von [Mitgliedern des MRC](#)
- [Tatsächliche und vermutete anglophone Separatist\\*innen](#)
- **«Kollaborateur\*innen» der Regierung** in den englischsprachigen Regionen, insbesondere [Zivilpersonen](#) wie Lehrpersonen, Studierende, Führungspersonen aus Politik und Kirchen, Gesundheitspersonal und humanitäres Personal
- **Ethnische und sprachliche Minderheiten**
- **LGBTIQ:** [Homophobie, gerichtliche Verfolgung, Verhaftungen, Erpressung, Gewalt](#)
- **Frauen:** [Häusliche Gewalt und Vergewaltigungen verbreitet](#), schädliche traditionelle Praktiken (insbesondere für Witwen), FGM ([1,4%](#) der Frauen betroffen), «Brustbügel», Diskriminierung aufgrund des Gewohnheitsrechts.
- **Kinder:** Zwangsrekrutierung durch bewaffnete Gruppen, Kinderarbeit, [«Kinderheirat»](#), [Zwangsheirat](#)
- Überlebende von [Menschenhandel](#) für Zwangsarbeit und Prostitution

### 3 Neueste Entwicklungen

**Krieg in den englischsprachigen Regionen im Nordwesten und Südwesten.** Lehrpersonen, Studierende und Anwält\*innen [demonstrierten 2016](#) für mehr kulturelle und soziale Rechte für die englischsprachige Bevölkerung und gegen die wirtschaftliche Ausgrenzung der englischsprachigen Regionen im Nordwesten und Südwesten. Dies führte zu [gewaltsamen Repressionen und Massenverhaftungen](#) durch die Regierung. Die Separatistengruppen griffen zu den Waffen und riefen 2017 den neuen Staat Ambazonien aus. Dies [verstärkte den Konflikt](#) im Jahr 2018 und Angriffe gegen die Bevölkerung mehrten sich.

**Die Angriffe auf die Zivilbevölkerung gingen auch im Jahr 2024 weiter.** 2024 waren weiterhin sowohl Separatistengruppen, als auch [kamerunische Sicherheitskräfte](#) für [viele Angriffe gegen die Zivilbevölkerung](#) verantwortlich. Personen, die den wirtschaftlichen und politischen Boykott der Separatist\*innen brechen, werden [bedroht](#) und getötet. Der Krieg führte zur Schliessung [der meisten Schulen](#), Universitäten und [Gesundheitseinrichtungen](#) in den englischsprachigen Regionen. Laut UN kommt es regelmässig zu Angriffen gegen Lehrpersonen und Schüler\*innen. [Im ersten Halbjahr 2023 wurden 13 gewalttätige Übergriffe registriert](#), darunter Entführungen von Kindern und Lehrpersonen. Im Mai 2024 kam es zu [zehn Angriffen, darunter eine Tötung und mehrere Entführungen von Lehrpersonen](#). Separatistengruppen nutzen das Klima der Unsicherheit aus, um Einkommen zu generieren, indem sie Personen [entführen](#) und [Lösegeld erpressen](#). Seit Beginn des Konflikts starben mehr als [6000 Menschen](#), [583'113](#) (November 2024) wurden innerhalb der englischsprachigen Region vertrieben und über [73'000](#) flüchteten nach Nigeria (November 2024).

**Boko Haram und der Islamic State West Africa Province (ISWAP) in der Region Extrême-Nord.** Die islamistische Terrororganisation Boko Haram ist ebenfalls in Kamerun aktiv, insbesondere in der Region Extrême-Nord an der Grenze zu Nigeria. Der mutmassliche Tod des [Anführers der Boko Haram](#), im Mai 2021 während eines Kampfes mit der Splittergruppe ISWAP trug zur Festigung der Macht des ISWAP bei. Aufgrund des Krieges mit Boko Haram starben mehr als [3000 Menschen und ungefähr 250'000 Personen wurden vertrieben](#). 2024 führte Boko Haram die [Angriffe gegen lokale Gemeinschaften fort](#). Boko Haram und ISWAP verübten über ein Dutzend Angriffe auf Fischergemeinden in der Region Extrême-Nord, wobei

sie [25 Menschen entführten und sieben Menschen töteten](#). Es wurde ebenfalls von [Zusammenstössen](#) zwischen den zwei [rivalisierenden Gruppen](#) berichtet. Beide Gruppen entführen Zivilist\*innen und [humanitäres Personal](#), häufig im Austausch gegen Lösegeld.

**Vertreibung und humanitäre Herausforderungen aufgrund von Gewalt, Klimaschocks und Ernährungsunsicherheit.** Das UNHCR schätzt die Zahl der Binnenvertriebenen auf [eine Million](#) (Oktober 2024). Im Frühjahr 2024 waren schätzungsweise [2,8 Millionen Menschen](#) von Ernährungsunsicherheit betroffen, besonders in der Region Extrême-Nord und in den englischsprachigen Regionen. Starke Regenfälle führten zu [Überschwemmungen in der Region Extrême-Nord](#). 448'000 Menschen waren betroffen, mehr als 56'000 Häuser wurden zerstört und zehntausende Hektare Anbaugebiet wurden vernichtet.

**Anstehende Präsidentschaftswahl 2025 und Einschränkungen der Meinungsfreiheit.** Im Vorfeld der Präsidentschaftswahl kommt es zu [Einschränkungen der Meinungsfreiheit](#). Zudem [verbot](#) die Regierung zwei Oppositionskoalitionen. Social-Media-Aktivist\*innen werden verhaftet oder verschleppt und gefoltert, weil sie für einen [demokratischen Wandel eintreten](#) oder [die Behörden kritisieren](#). Die [Opposition kritisierte](#) die Verschiebung der Parlamentswahl auf 2026, denn bei der Präsidentschaftswahl dürfen nur Mitglieder von Parteien antreten, die im Parlament vertreten sind. So wurden potenzielle Kandidaturen verhindert.

## 4 Staatliche Übergriffe gegen kritische Personen

**Das Antiterrorgesetz von 2014 wird gegen Kritiker\*innen und zivilgesellschaftliche Organisationen eingesetzt. Letztere sind teilweise verboten.** Das [Antiterrorgesetz](#) wird eingesetzt, um die Vereinigungs-, Versammlungs- und Meinungsfreiheit einzuschränken. Mehrere Organisationen der Zivilgesellschaft wurden verboten.

**Willkürliche Verhaftungen.** Neben [mutmasslichen anglophonen Separatist\\*innen und Zivilpersonen](#) werden auch Oppositionelle [willkürlich verhaftet](#). Im Vorfeld der Präsidentschaftswahl häufen sich [Verhaftungen und Inhaftierungen von Regimekritiker\\*innen](#).

**Missbrauch der Untersuchungshaft, Folter und Misshandlung in Haft.** Die Haftbedingungen sind aufgrund von Nahrungsmittelknappheit, starker Überbelegung, unzureichenden sanitären Bedingungen, fehlender medizinischer Versorgung und Gewalt unter Gefangenen [hart und lebensgefährlich](#). Die Gefängnisse sind [chronisch überbelegt](#) (164% Belegung im April 2024), hauptsächlich aufgrund der missbräuchlich angelegten, lang andauernden Untersuchungshaft. Die Polizeibrutalität bleibt ein Problem, einschliesslich der [Missbrauch und die Folter von Gefangenen](#).

**Ziellose Gewalt, Folter, Tötungen, Verschwindenlassen.** Regierungstruppen übten besonders in den englischsprachigen Regionen [blinde Gewalt](#) aus und zerstörten über 100 Dörfer. Den Regierungstruppen werden [aussergerichtliche Hinrichtungen, Verschwindenlassen, Folter und Vergewaltigungen von Zivilpersonen](#) vorgeworfen.

## 5 Praxis der Schweizer Behörden

**SEM-Zahlen für 2024.** Laut den [Zahlen des SEM](#) (bis November 2024) lag die Asylgewährungsquote bei 8,3% und die Schutzquote bei 24,1% (positive Entscheide und VA). Bereinigte Zahlen (ohne NEE): 13,2% Asylgewährungsquote, und 38,5% Schutzquote.